

schottische Gerichtsentscheidungen.⁴⁹ Außerdem gilt Stairs Meinung, sofern ihr nicht widersprochen wird, als verbindliche Autorität für das schottische Recht.⁵⁰

Stairs *Institutions* sind ein Beispiel für Legendres Erläuterung des Teleskopierens der chronologischen Zeit in eine mythische Zeit, eine institutionelle, inaugurale Zeit ohne Verlauf (»le temps sans usure«)⁵¹. Obwohl sie nicht wirklich dafür vorgesehen waren, wurden die *Institutions* insbesondere seit der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts zu einem Gründungsmythos des schottischen Rechts. Niemand behauptet, dass das schottische Recht durch dieses Werk begründet wurde, vielmehr heisst es, in diesem Werk sei das jahrhundertealte schottische Recht konzentriert und kristallisiert worden, jenes Recht, das seine Legitimität durch die mythische Vergangenheit, seine Anfangszeit, erhält: durch einen Punkt, in dem die genealogische Legalität eines langen historischen Zeitraums enthalten ist, der mythisch geworden ist. Und so wurde die Zeit selbst fiktiv. Diese Anfangszeit ist auch eine dogmatische Zeit, denn die *Institutions* sind autoritativ und normativ. Die inaugurale, mythologische Zeit stellt die Fiktion einer ewigen Zeit dar. Obwohl die *Institutions* das Produkt vergangener rechtsgeschichtlicher Prozesse sind (Meinungen von Rechtsgelehrten und Gerichtsentscheidungen aus mehreren Jahrhunderten), wird das chronologische Element der Zeit zu einer mythologischen oder strukturellen Zeit verdichtet, die als Fundament und konstruierendes Element der schottischen Rechtsinstitutionen und juristischen Bezugspunkte dient. Die dogmatische Zeit, die in den *Institutions* des späten siebzehnten Jahrhunderts verkörpert ist, bleibt ein wesentlicher Bestandteil der Konstruktion des dogmatischen Systems des modernen schottischen Rechts.

Die Beziehung zwischen Zeit und Struktur

Die beiden Formen der juristischen Zeit (und vielleicht gibt es manchmal noch mehr), d.h. die inaugurale, dogmatische, begründende Zeit der Rechtsinstitutionen und die historische oder chronologische Zeit der Geschichte und der Rechtsgeschichte, sind die beiden Schichten, die eine juristische Genealogie, eine mythologische Zeit, etablieren und die emblematischen Rechtsinstitutionen und historischen Bezugspunkte des Rechts in Szene setzen.⁵²

49 Ford, John D., *Law and Opinion in Scotland during the Seventeenth Century*, Oxford: Hart Publishing 2007, S. 398–400.

50 Bspw. *Drew v. Drew* (1870) 9 M. 163, Lord Benholme, S. 167.

51 Legendre, *Das politische Begehren Gottes*, S. 168.

52 Ebd., S. 164, 170.

Dieses komplizierte Konstrukt spiegelt auch das Problem wider, das das Recht mit der Zeit im Allgemeinen hat, sowohl in Bezug auf seine eigene Natur als auch in Bezug auf die Anerkennung zeitgebundener Phänomene. Was seine eigene Natur betrifft, so soll das Recht einerseits dauerhaft, unveränderlich und ewig sein, wodurch ihm seine Autorität verliehen wird. Diese dogmatische und emblematische Zeit – ein Paradoxon, das darin besteht, dass die Zeit ewig verrinnt und sich gleichzeitig überhaupt nicht bewegt – bildet die Struktur des Rechts und seiner Institutionen. Im Grundsatz der *stare decisis* wird diese Idee widergespiegelt: Das Recht, wie es immer war (»inaugurale Zeit«), wird für den aktuellen Fall gefunden und auf ihn angewendet. Andererseits ist diese Reihe von Präzedenzfällen nichts anderes als eine Reihe von Entscheidungen, die Entwicklungen und Veränderungen des Rechts konstituieren (»chronologische Zeit«). Der chronologische Aspekt der juristischen Zeit fördert auch die potentiell subversive Qualität der Rechtsgeschichte. Die Lehre vom geltenden Recht ist dogmatisch, scheinbar dauerhaft und ewig – und dies ist auch der Anlass für die Schaffung eines religiösen »göttlichen Gesetzes« –, doch die Rechtsgeschichte ist eine diachrone Erörterung des Rechts: Es gab in der Vergangenheit verschiedene Rechtsregeln, und die aktuell gültige ist nicht das Ergebnis eines wohlmeinenden und weisen, göttlichen oder rationalen Gesetzgebers, sondern das Ergebnis historischer Entwicklungen und Zufälle. Die Rechtsvergleichung, ebenso subversiv, ist als synchrone Diskussion der Gesetze in der Welt zu betrachten, und bezieht sich damit weniger stark auf die (chronologische) Zeit. Sowohl die Rechtsgeschichte als auch die Rechtsvergleichung untergraben damit die feste Erscheinung des Rechts und seine normative Kraft.⁵³

Wenn es um die Anerkennung zeitgebundener Phänomene durch das Recht geht, ist die Anstrengung des Rechts, musikalische Werke durch das Urheberrecht, ein Eigentumsrecht, zu schützen, ein lehrreiches Beispiel. Musik ist lediglich gestaltete Zeit, eine Kunstform, die keine räumlichen Elemente umfasst, doch das Urheberrecht ist ein statisches Eigentumsrecht. Um die flüchtige Kunstform der Musik zu erfassen, greift das Recht auf verschiedene Mittel zurück, die es mit einem Eigentumschutz versieht (Partitur, Aufnahmen usw.), die nicht die Musik selbst sind, sondern als Repräsentanten der Musik (oder, im Recht, des »musikalischen Werks«) dienen, die es ermöglichen, dass der Schutzmechanismus funktioniert.⁵⁴ Wäre das Recht so flüchtig wie die Musik und

53 Rahmatian, Andreas, »Symposium on legal domains and comparative law: legal domains quadrangular wheels?«, *Edinburgh Law Review* 2013/17 (3), S. 429.

54 Rahmatian, Andreas, »The elements of music relevant for copyright protection«, in: *Concepts of Music and Copyright: How Music Perceives Itself and How Copyright Perceives Music*, hg. v. Rahmatian, A., Cheltenham: Edward Elgar, 2015, S. 88–91.

könnte es dem Fluss der Zeit folgen, würde es seine Autorität untergraben, die sich aus seiner Stabilität ergibt. Das Urheberrecht eignet sich wesentlich besser für den Schutz der statischen bildenden Künste, die selbst ein Problem mit der Darstellung von Zeit haben. Doch gibt es einige wenige Werke, die Bewegung und Zeit zum Thema einer grafischen Darstellung machen, wie zum Beispiel Marcel Duchamps *Nu descendant un escalier* No 2 (1912) oder René Magrittes »Die durchbohrte Zeit« (*La Durée poignardée*, 1938), das Legendre erwähnt. Es sind die Künste, die uns jene Strukturen zeigen können, die eine mythologische Funktion der Zeit ausüben.⁵⁵

55 Legendre, *Das politische Begehren Gottes*, S. 170–171.

Kurze Biographie von Pierre Legendre

Pierre Legendre wurde 1930 in Villedieu-les-Poêles in der Normandie geboren und studierte zunächst Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. 1957 verteidigte er seine von Gabriel Le Bras betreute Dissertation: »*La pénétration du droit romain dans le droit canonique classique*« (Das Eindringen des römischen Rechts in das klassische kanonische Recht) (ausgezeichnet mit dem Prix Dupin aîné, dem Dissertationspreis der Pariser Rechtsfakultät). Im selben Jahr legte er als Bester seines Jahrgangs im römischen Recht und in der Rechtsgeschichte ab.

Zwischen 1958 und 1998 war er Professor für Rechtswissenschaften und zwischen 1978 und 1998 Studiendirektor an der École Pratique des Hautes Études (EPHE) in der V. Sektion, Religionswissenschaften. Außerdem war er als Sachverständiger für internationale Organisationen (UNESCO und Privatunternehmen) tätig. Parallel dazu absolvierte er eine Ausbildung in der Psychoanalyse und bewegte sich im Kreis um Jacques Lacan. Er gründete und leitete das *Laboratoire européen pour l'étude de la filiation* (Europäisches Laboratorium für das Studium der Filiation). Bis zu seinem Tod im März 2023 war er tätig als emeritierter Professor der Universität Paris I (Fachbereich Rechtswissenschaften) und Studiendirektor ehrenhalber an der École Pratique des Hautes Études.

Literatur

Quellen aus dem Werk Legendres

- L'Amour du censeur. Essai sur l'ordre dogmatique*, Paris: Éd. du Seuil 1974 & 2005.
- Die Liebe des Zensors. Versuch über die dogmatische Ordnung*, übers. v. Marina Laurent, in: Mein, Georg / Pornschlegel, Clemens (Hg.): *Pierre Legendre. Schriften*. Bd. 8. Wien/Berlin: Turia und Kant 2016
- Jouir du pouvoir. Traité de la bureaucratie patriote*, Paris: Minuit 1976.
- »Le sexe de la loi. Remarques sur la division des sexes d'après le mythe chrétien«, in: A. Verdiglionne, *La sexualité dans les institutions*, Paris: Payot 1978.
- »Les Juifs se livrent à des interprétations insensées. Expertise d'un texte,« in: Rassial, Adélie/Rassial, Jean-Jacques (Hg.): *La psychanalyse est-elle une histoire juive?*, Paris: Éd. du Seuil 1981, 93–113.
- »Die Juden interpretieren verrückt.' Gutachten zu einem Text«, in: Mein, Georg / Pornschlegel, Clemens (Hg.): *Vom Imperativ der Interpretation: fünf Texte*, übers. v. Sabine Hackbarth, Wien/Berlin: Turia und Kant 2010, 165–88.
- Paroles poétiques échappées du texte. Leçons sur la communication industrielle*, Paris: Éd. du Seuil 1982.
- Leçons II: L'Empire de la vérité. Introduction aux espaces dogmatiques industriels*, Paris: Fayard 1983.
- »Présentation«, à E. H. Kantorowicz, *Mourir pour la patrie*, traduit par L. Mayali et A. Schütz, Paris: Fayard 1984
- »Espaces canoniques du christianisme Occidental«, in: *Annuaire de l'École pratique des hautes études* 1984, S. 457–458.
- Leçons VII. Le désir politique de Dieu: Étude sur les montages de l'État et du Droit*, Paris: Fayard 1988.
- Das politische Begehren Gottes. Studie über die Montagen des Staates und des Rechts*, übers. v. Katrin Becker, in: Mein, Georg / Pornschlegel, Clemens (Hg.): *Schriften*. Band 6. Wien/Berlin: Turia und Kant 2012
- Leçons VIII: Le Crime du Caporal Lortie. Traité sur le Père*, Paris: Fayard 1989.
- Das Verbrechen des Gefreiten Lortie. Versuch über den Vater*, überarbeitete Übersetzung v. Clemens Pornschlegel, in: Mein, Georg / Pornschlegel, Clemens (Hg.), *Schriften* Bd. 3, Wien/Berlin: Turia und Kant 2011.
- Leçons IV, suite 2, Filiation. Fondement généalogique de la psychanalyse*, in Zusammenarbeit mit A. Papageorgiou-Legendre, Paris: Fayard 1990
- Leçons VI. Les Enfants du Texte: Étude sur la fonction parentale des États*, Paris: Fayard 1992.
- Die Kinder des Textes. Über die Elternfunktion des Staates*, übers. v. Pierre Mattern, in: Mein, Georg / Pornschlegel, Clemens (Hg.): *Schriften* Bd. 4. Wien/Berlin: Turia und Kant 2011.

- »Anthropologie dogmatique. Définition d'un concept«, in: *Annuaire de l'École Pratique des Hautes Études*, n° 105, 1996
- Leçons III: Dieu au miroir. Étude sur l'institution des images*, Paris: Fayard 1994.
- Gott im Spiegel. Untersuchung zur Institution der Bilder*, übers. v. Sabine Hackbarth und Verena Reiner, in: Mein, Georg / Pornschlegel, Clemens (Hg.), *Schriften* Bd. 2, Wien/Berlin: Turia und Kant 2011.
- La fabrique de l'homme occidental*, Paris: Mille et une nuits Arte Éditions, 1996
- Leçons I: La 901^{ème} conclusion. Étude sur le théâtre de la Raison*, Paris: Fayard 1998.
- Sur la question dogmatique en Occident*, Fayard: Paris 1999
- La passion d'être un autre. Étude pour la danse*, Paris : Seuil 2000, édition augmentée.
- Die Leidenschaft ein Anderer zu sein. Versuch über den Tanz*, übers. V. Sabine Hackbarth, in: Mein, Georg / Pornschlegel, Clemens (Hg.), *Schriften* Bd. 7, Wien/Berlin: Turia und Kant 2014.
- De la Société comme Texte. Linéaments d'une anthropologie dogmatique*, Paris: Fayard 2001.
- Über die Gesellschaft als Text. Grundzüge einer dogmatischen Anthropologie*, übers. v. Sabine Hackbarth, in: *Schriften* Bd. 5: Mein, Georg / Pornschlegel, Clemens (Hg.), Wien/Berlin: Turia und Kant 2012.
- »Entretien avec Antoine Spire », *Le Monde*, 23. Oktober 2001
- Ce que l'Occident ne voit pas de l'Occident, Conférences au Japon*, Paris: Mille et une nuits 2004.
- »Valeur Dogmatique de l'esthétique«, in: Baur, Ruedi (éd.): *La loi et ses conséquences visuelles/Das Gesetz und seine visuellen Folgen*, Baden: Lars Müller Publishers 2005, S. 322–41.
- »Der dogmatische Wert des Ästhetischen«, in: *ZiG. Zeitschrift für interkulturelle Germanistik*, 3/2012, H.1
- Nomenclator: Sur la question dogmatique en Occident II*, Paris: Fayard 2006
- Dominium Mundi: L'Empire du Management*, Paris: Mille et une nuits 2007.
- Leçons IX: L'autre Bible de l'Occident: le Monument romano-canonique. Étude sur l'architecture dogmatique des sociétés*, Paris: Fayard 2009
- Vues éparses. Entretiens radiophoniques avec Philippe Petit*, Paris: Mille et une nuits 2009.
- Mit fremdem Blick. Radiogespräche zur politischen Philosophie, Psychoanalyse, Rechtsgeschichte und Anthropologie*, geführt von Philippe Petit, übers. v. Pierre Mattern. Wien/Berlin: Turia und Kant 2013.
- Le Point fixe. Nouvelles conférences*, Paris: Mille et une nuits 2010.
- Argumenta & dogmatica: Le Fiduciare suivi de Le Silence des mots*, Paris: Mille et une nuits 2012.
- L'Animal humain et les suites de sa blessure*, Conférence à Montpellier, Paris: Fayard 2016
- Leçons X. Dogma: instituer l'animal humain. Chemins réitérés de questionnement*, Paris: Fayard 2017.

- Pierre Legendre, *L'Inexploré. Conférence à l'École nationale des Chartes*, Paris: Ars Dogmatica Éditions 2020
L'Avant Dernier des Jours: Fragments de Quasi Mémoires, Paris: Ars Dogmatica Éditions 2021.

Weitere Quellen

- Arasse, Daniel *L'Annonciation Italienne. Une histoire de perspective*, Paris: Hazan 1999.
 Bachofen, J.J., *Das Mutterrecht*, Stuttgart: Krais und Hoffmann 1861.
 Balibar, Étienne, »L'invention du Surmoi. Freud et Kelsen 1922«, in: É. Balibar, Citoyen Sujet et autres essais d'anthropologie philosophique, Paris: PUF 2011, S. 423–429.
 Becker, Katrin, *Zwischen Norm und Chaos. Literatur als Stimme des Rechts. Legendre, Kafka, Hoffmann*, München: Brill Fink 2016.
 Belting, Hans, *Florence et Bagdad. Une histoire du regard entre Orient et Occident*, Paris: Gallimard, 2012.
 Berman, Harold J., *Droit et Révolution I*, traduit par R. Audouin, Librairie de l'Université d'Aix-en Provence 2001.
 Blackie, John W. G. (1981), »Stair's later Reputation as a Jurist«, in: *Stair Tercentenary Studies* (David M. Walker ed.), Edinburgh: The Stair Society (Vol. 33), S. 207–227.
 Boni, Livio, »La conjuration. Lacan autour de 68«, *Cahiers du GRM*, 2/2012.
 Bubner, Rüdiger, *Ästhetische Erfahrung*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1989.
 Castoriadis, Cornelius, *Fenêtre sur le chaos*, Paris: Seuil 2007.
 Castoriadis, Cornelius, *L'institution imaginaire de la société*, Paris: Seuil 1975.
 Chaumon, Franck, *La loi, le sujet et la jouissance*, Paris: Michalon 2004.
 de Certeau, Michel, »Psychoanalyse et institutions. La fondation de l'ordre dogmatique«, in *Écrit du Temps*, Nr. 11, 1986.
 de Man, Paul, *Allegorien des Lesens*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1988.
 de Montaigne, Michel, *Essais*, Leipzig 1967.
 Deleuze, Gilles / Guattari, Félix, *Kafka. Pour une littérature mineure*, Paris: Les Éditions de Minuit 1975.
 Dewart, Megan H, *The Scottish Legal System*, 6th ed., Haywards Heath, West Sussex: Bloomsbury Professional 2019.
 Didi-Huberman, Georges, *L'image survivante. Histoire de l'art et temps des fantômes selon Aby Warburg*, Paris: Minuit 2002.
 Durkheim, Émile, *Les formes élémentaires de la vie religieuse*, Montréal: Classiques sciences sociales 1923.
 Favret-Saada, Jeanne, »La-pensée-Lévi-Strauss«, in: *Journal des anthropologues*, 82–83, 2000.
 Ford, John D. (2007), *Law and Opinion in Scotland during the Seventeenth Century*, Oxford: Hart Publishing.
 Freud, Sigmund, »Das Unbehagen in der Kultur«, in: *Studienausgabe*, hg. v. Alexander Mitscherlich u.a., Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000, Bd. IX.

- Freud, Sigmund, »Der Wahn und die Träume in W. Jensens ›Gradiva,‹« in: *Studienausgabe*, hg. v. Alexander Mitscherlich, Bd. X, Frankfurt am Main: S. Fischer 1982, S. 9–85.
- Freud, Sigmund, »Psychoanalytische Bemerkungen über einen autobiographisch beschriebenen Fall von Paranoia«, in: *Jahrbuch für psychoanalytische und psychopathologische Forschungen*. III, 1. Hälfte, Leipzig / Wien: Franz Deuticke 1911.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, Frankfurt a.M. 1993: Fischer Taschenbuch Verlag
- Gadamer, Hans-Georg, *Wahrheit und Methode*, Bd. 1 Gesammelte Werke. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik, Tübingen: Mohr Siebeck 2010.
- Gehlen, Arnold, *Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt*, in: Ders.: Gesamtausgabe, hg. von Karl-Siegbert Rehberg, Bd. 3. 2. Teilbde. Frankfurt a.M.: Vittorio Klostermann 1983
- Gillespie, Alisdair, and Weare, Siobhan, *The English Legal System*, 8th ed., Oxford: Oxford University Press 2021.
- Gisel, Pierre, *Qu'est-ce qu'une religion ?*, Paris: Librairie philosophique Jean Vrin «Chemins Philosophiques» 2007.
- Goodrich, Peter / Barshack, Lion / Schütz, Anton, *Law, Text, Terror. Essays for Pierre Legendre*, Abingdon, New: Glasshouse/Routledge York 2006.
- Goodrich, Peter, »A Theory of the Nomogram«, in: Goodrich, Peter/Barshack, Lion/Schütz, Anton (Hg.): *Law, Text, Terror: Essays for Pierre Legendre*, London: Glass House Press 2006.
- Goodrich, Peter, *Law in the Courts of Love. Literature and Other Minor Jurisprudences*, New York: Routledge 1996.
- Goodrich, Peter, *Legal Emblems and the Art of Law: Obiter Depicta as the Vision of Governance*. New York: Cambridge University Press 2014.
- Hackbarth, Sabine, *Pierre Legendres »dogmatische Anthropologie«: Subjektkonstitution im Medium des Blicks*, Wien: Turia und Kant 2014.
- Hassan, Robert, *The Age of Distraction: Reading, Writing, and Politics in a High-Speed Networked Economy*, New Brunswick/London: Transaction Publishers 2012.
- Hauriou, Maurice (1925): *Die Theorie der Institution und der Gründung*, Berlin: Berliner Buchdruckerei Union GmbH 1965.
- Heritier, Paolo, »Tra il vero e il fatto: estetica della giustizia in Vico. Glosse sulla ›Dipintura‹ come ›Idea dell'Opera‹ nella ›Scienza Nuova‹«, in: G. Rossi, C. Pedrazza Gorlero, D. Velo Dalbrenta, *Rifrazioni anomale dell'idea di giustizia*, Napoli, Edizioni Scientifiche Italiane, 2018, S. 235–258.
- Heritier, Paolo, *Estetica giuridica*, vol. 2.
- Heritier, Paolo, *Homo Homini Homo*, vol. 1. *Lo schermo delle norme*, Milano: Mimesis, im Erscheinen.
- Heritier, Paolo, *Società post-Hitleriane? Materiali didattici di antropologia ed estetica giuridica 2.0*, Torino: Giappichelli 2009.
- Hierdeis, Helmwart (Hg.), *Psychoanalytische Skepsis – Skeptische Psychoanalyse*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013.

- Hutton, Gordon M., ›Stair's Public Career‹, in: David M. Walker (Hg.), *Stair Tercentenary Studies*, Edinburgh: The Stair Society (Vol. 33), 1981a, S. 1–68.
- Hutton, Gordon M., ›Purposes and Pattern of the Institutions: Stair's Aim in writing the Institutions‹, in: David M. Walker (Hg.), *Stair Tercentenary Studies*, Edinburgh: The Stair Society (Vol. 33), 1981b, S. 79–87
- Kant, Immanuel, *Kritik der reinen Vernunft*.
- Lacan, Jacques, »Le stade du miroir comme formateur de la fonction du Je«, *Écrits*, Paris: Seuil 1966.
- Lacan, Jacques, *Das Ich in der Theorie Freuds und in der Technik der Psychoanalyse* (Das Seminar. Buch II). Weinheim/ Berlin: Quadriga 1991.
- Lacan, Jacques, »Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion«, in: Ders.: *Schriften I*, hg. v. Norbert Haas. 3., korrigierte Aufl. Weinheim/Berlin: Quadriga 1991.
- Lacan, Jacques, *Freuds technische Schriften* (= Das Seminar. Buch I), Weinheim/Berlin: Quadriga 1990.
- Lacan, Jacques, *Le Séminaire XI. Les quatre concepts fondamentaux de la psychanalyse*, Paris: Seuil 1973.
- Ladeur, Karl-Heinz / Augsberg, Ino, »›Der Buchstaben tötet, aber der Geist machet lebendig‹? Zur Bedeutung des Gesetzesverständnisses der jüdischen Tradition für eine postmoderne Rechtstheorie«, in: *Rechtstheorie* 40, Nr. 4 (2009), S. 431–71.
- Lang, Hermann, *Die Sprache und das Unbewusste. Jacques Lacans Grundlegung der Psychoanalyse*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1973.
- Laurent, Marina, *Weniger Glauben wagen. Ultramoderne Sinnkrisen nach und bei Pierre Legendre, Slavoj Žižek und Vladimir Nabokov*, München: Brill/Fink 2023.
- Lawson Frederic H., *A Common Lawyer Looks at the Civil Law*, Westport/ Connecticut: Greenwood Press 1977.
- Le Livre des XXIV philosophes. Résurgence d'un texte du iv^e siècle*. Introduction, texte latin, traduction et annotations par F. Hudry, Paris: Librairie philosophique Jean Vrin 2009.
- Lenoble, Jacques / Berten, André, *Dire la norme. Droit, politique et énonciation*, Bruxelles: L.G.D.J. 1990.
- Lévi-Strauss, Claude, »Les trois humanismes« (1956), in *Anthropologie structurale II*, Paris: Plon 1973.
- Lévinas, Emmanuel, *Schwierige Freiheit: Versuch über das Judentum*, Frankfurt am Main: Jüdischer Verlag 1992.
- Loevinger, Lee, ›Jurimetrics: The Next Step Forward‹, *Minnesota Law Review* 33(5), 1949, S. 455–493.
- M. Mellard, James, *Using Lacan, Reading Fiction*, Urbana: University of Illinois Press 1991.
- Marcuse, Herbert, »Über den affirmativen Charakter der Kultur«, in: Ders.: *Kultur und Gesellschaft I*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1965, S. 56–101.
- Marin, Louis, »Le cadre de la représentation et quelques-unes de ses figures«, in: *De la représentation*, Paris: EHESS / Gallimard / Seuil 1994.

- Marin, Louis, *Détruire la peinture*, Paris: Flammarion »Champs, arts« 2008 (1997)
- Mein, Georg, *Choreografien des Selbst: Studien zur institutionellen Dimension von Literalität*. Wien/Berlin: Turia und Kant 2011.
- Musso, Pierre, *La religion industrielle. Monastère, manufacture, usine*, Paris: Fayard 2017.
- P. Ovidius Naso, *Metamorphosen* III, 416–419, übers. und hg. von Michael von Albrecht, Stuttgart: Reclam 1994.
- Panofsky, Erwin, *La Perspective comme forme symbolique*, Paris: Minuit 1975
- Papini, Mario, *Il geroglifico della storia. Significato e funzione della dipintura nella Scienza Nuova*, Bologna: Cappelli, 1984.
- Pérez, Cristóbal *Proverbios morales, y consejos cristianos*, Madrid: del Hierro [1618] 1733
- Perreau, Bruno, »Faut-il brûler Legendre ? La fable du péril symbolique et de la police familiale«, *Vacarme*, n°25, 4/2003, S. 62–68.
- Pfeiffer, K. Ludwig, »Dimensionen der ›Literatur‹. Ein spekulativer Versuch«, in: Hans Ulrich Gumbrecht und K. Ludwig Pfeiffer (Hg.): *Materialität der Kommunikation*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1995, S. 730–762
- Pornschlegel, Clemens, »Das MacGuffin-Prinzip. Zum Witz der Institutionen«, in: *Pierre Legendre. Historiker, Psychoanalytiker, Jurist*, hg. V. Cornelia Vismann in Zusammenarbeit mit Susanne Lüdemann und Manfred Schneider, Tumult. Schriften für Verkehrswissenschaft, Band 26. Berlin; Wien 2001, S. 84–90
- Probert, Rebecca, »R. v. Millis reconsidered: Binding contracts and bigamous marriages«, *Legal Studies* 28 (3), 2008, S. 337–355.
- Probert, Rebecca, *Tying the Knot: The Formation of Marriage 1836–2020*, Cambridge: Cambridge University Press 2021.
- Rabaté, Jean-Michel, »68+1 : Lacan's Année érotique«, *Parrhesia*, 6, 2009.
- Rahmatian, Andreas, »Symposium on legal domains and comparative law: legal domains quadrangular wheels?«, *Edinburgh Law Review* 17(3), 2013, S. 427–430
- Rahmatian, Andreas, »The elements of music relevant for copyright protection«, in: Rahmatian, A. (Hg.) *Concepts of Music and Copyright: How Music Perceives Itself and How Copyright Perceives Music*, Cheltenham: Edward Elgar, 2015, S. 78–122
- Rahmatian, Andreas, »The Role of Institutional Writers in Scots Law«, *Juridical Review* 2018, S. 42–63.
- Raulet, Gérard, »Der opake Punkt des Politischen. Kleists ›Penthesilea‹ als Gründungsmythos«, *Penthesileas Versprechen: Exemplarische Studien über die literarische Referenz*, hg. v. Rüdiger Campe, Freiburg i. Br.: Rombach 2008, S. 343–74.
- Saint-Girons, Baldine, »Vico, Freud et Lacan de la science des universaux fantastiques à celle des formations de l'inconscient«, in: André Tosel (Hg.), »La ›Scienza Nuova‹ de Giambattista«, *Noesis* [online], 8 2005, [<http://journals.openedition.org/noesis/114>].
- Schiller, Friedrich, »Fragmente aus den Vorlesungen« (S. 1050–1075); »Kallias,

- oder über die Schönheit«, (S. 278–330), in: Otto Dann u.a. (Hg.), *Friedrich Schiller. Werke und Briefe*, Bd. 8/12 (= Theoretische Schriften), Frankfurt a.M.: Deutscher Klassiker Verlag 1992.
- Schütz, Anton, »Die Institution erhören. Echographik des gewöhnlichen Fanatismus«, in: *Rechtshistorisches Journal* 17/1998, S. 311–333
- Sfez, Lucien, *Critique de la communication*, Paris: Seuil 1988
- Stair, James, Viscount of, *The Institutions of the Law of Scotland*, David M. Walker (Hg.), Edinburgh and Glasgow: The University Presses of Edinburgh and Glasgow 1981 (1st ed. 1681).
- Thomas, Yan, »Droit romain et histoire de la science juridique en Occident«, *Annuaire de l'EHESS*, (2008).
- Tort, Michel, *La fin du dogme paternel*, Paris: Flammarion 2007.
- Tosel, André, »La ›Scienza Nuova‹ de Vico face a la ›mathesis universalis‹«, in: La »Scienza nuova« de Giambattista Vico, *Noesis* 8, 2005, S. 215–230.
- Valagussa, Francesco, »Il tuono e la legge. Vico e Levi-Strauss: certum e incerto«, in: *La scienza incerta. Vico nel Novecento*, Roma: Inschibboleth 2015.
- Valéry, Paul, »Die Politik des Geistes. Unser höchstes Gut«, in: P. Valéry, *Zur Zeitgeschichte und Politik*.
- Vesting, Thomas, »Medialität des Rechts. Zur Genese des Verhältnisses von Sprache und Schrift in der »westlichen Rechtstradition«, in: *Die Innenwelt der Außenwelt der Innenwelt des Rechts. Annäherungen zwischen Rechts- und Literaturwissenschaft*, hg. v. Ino Augsberg und Sophie-Charlotte Lenski, München: Wilhelm Fink Verlag 2012, S. 149–71.
- Vico, Giambattista, *Opere giuridiche. Il diritto universale*, ed. bilingue, Firenze: Sansoni 1974.
- Vico, Giambattista, *Principes d'une Science nouvelle relative à la nature commune des nations* – 1744, übersetzt von A. Pons, Paris: Fayard 2001
- Walter, Ferdinand, *Lehrbuch des Kirchenrechts aller christlichen Konfessionen*, 7. Ausgabe, Bonn: Adolph Marcus 1836.
- Wieacker, Franz, *A History of Private Law in Europe*, transl. by T. Weir, Oxford: Clarendon Press 1995.

Recht und Kultur

bei Velbrück Wissenschaft

Daniel ARJOMAND-ZOIKE
Deutungshoheit und Übersetzung.
Zur Funktion juristischer Dogmatik
bei der gerichtlichen Befassung mit Romanen
456 S., br., ISBN 978-3-95832-355-1, € 49,90

Steffen AUGSBERG, Ino AUGSBERG, Ludger HEIDBRINK (Hg.)
Recht auf Nicht-Recht
Rechtliche Reaktionen auf die Juridifizierung der Gesellschaft
300 S., br., ISBN 978-3-95832-207-3, € 39,90

Andrea KRETSCHMANN
Regulierung des Irregulären
Carework und die symbolische Qualität des Rechts
330 S., br., ISBN 978-3-95832-094-9, € 34,90

Andrea KRETSCHMANN (Hg.)
Das Rechtsdenken Pierre Bourdieu
280 S., br., ISBN 978-3-95832-147-2, € 39,90

Karl-Heinz LADEUR
Die Textualität des Rechts
Zur poststrukturalistischen Kritik des Rechts
330 S., br., ISBN 978-3-95832-080-2, € 34,90

Karl-Heinz LADEUR
Das Rechtssubjekt und sein Bildungsroman
Zu einer Kulturgeschichte des Privatrechts im 19. Jahrhundert
384 S., br., ISBN 978-3-95832-362-9, € 49,90

Thomas VESTING
Gentleman, Manager, Homo Digitalis
Der Wandel der Rechtssubjektivität in der Moderne
264 S., geb., ISBN 978-3-95832-240-0, € 34,90

Andreas ENGELMANN
Rechtsgeltung als institutionelles Projekt.
Zur kulturellen Verortung eines rechtswissenschaftlichen Begriffs
280 S., br., ISBN 978-3-95832-209-7, € 34,90

Laura MÜNKLER, Julia STENZEL (Hg.)
Inszenierung von Recht
Funktionen – Modi – Interaktionen
280 S., br., ISBN 978-3-95832-173-1, € 39,90

www.velbrueck-wissenschaft.de

Medien, Text und Sprache des Rechts

bei Velbrück Wissenschaft

Ino AUGSBERG

Die Lesbarkeit des Rechts

Texttheoretische Lektionen für eine postmoderne juristische Methodologie

224 S., geb., ISBN 978-3-938808-65-8, € 24,90

Ino AUGSBERG

Elemente einer Theorie des expositiven Rechts

180 S., br., ISBN 978-3-95832-247-9, € 29,90

Oliver M. BRUPBACHER

Die Zeit des Rechts

Experimente einer Moderne in Zeitschriften

368 S., geb., ISBN 978-3-938808-85-6, € 38,-

Andreas FUNKE, Konrad LACHMAYER (Hg.)

Formate der Rechtswissenschaft

292 S., br., ISBN 978-3-95832-098-7, € 29,90

Sabine MÜLLER-MALL

Performative Rechtserzeugung

Eine theoretische Annäherung

304 S., geb., ISBN 978-3-942393-35-5, € 38,-

Günther ORTMANN / Marianne SCHULLER (Hg.)

Kafka

Organisation, Recht und Schrift

440 S., geb., ISBN 978-3-95832-176-2, € 49,90

Stephan RÜBBEN

Bedeutungskampf

Zur Kritik der zeitgenössischen Rechtstheorie

280 S., br., ISBN 978-3-95832-048-2, € 29,90

Thomas VESTING

Medien des Rechts – Sprache

216 S., geb., ISBN 978-3-942393-05-8, € 24,95

Medien des Rechts – Schrift

232 S., geb., ISBN 978-3-942393-06-5, € 24,95

Medien des Rechts – Buchdruck

232 S., geb., ISBN 978-3-942939-53-9, € 24,95

Medien des Rechts – Computernetzwerke

240 S., geb., ISBN 978-3-942939-059-8, € 24,95

www.velbrueck-wissenschaft.de

Alfons BORA, Andrea KRETSCHMANN(Hg.)

Soziologische Theorien des Rechts

Eine Einführung anhand von Schlüsseltexten

416 S., br., ISBN 978-3-95832-361-2, € 49,90

Sonja BUCKEL

Subjektivierung und Kohäsion

Zur Rekonstruktion einer materialistischen Theorie des Rechts

360 S., geb., ISBN 978-3-938808-29-0, € 38,-

Dominik HOFMANN

Impunität

Zur Frage, was es bedeutet, wenn nicht gestraft wird

536 S., br., ISBN 978-3-95832-294-3, € 59,90

Lena KRECK

Exklusionen / Inklusionen von Umweltflüchtlingen

260 S., br., ISBN 978-3-95832-086-4, € 29,90

Linda Lilith OBERMAYR

Die Kritik der marxistischen Rechtstheorie

Zu Paschukanis' Begriff der Rechtsform

284 S., br., ISBN 978-3-95832-296-7, € 39,90

Sven OPITZ

An der Grenze des Rechts

Inklusion/Exklusion im Zeichen der Sicherheit

448 S., geb., ISBN 978-3-942393-34-8, € 45,-

Maximilian PICHL

Untersuchung im Rechtsstaat

Eine deskriptiv-kritische Beobachtung

der parlamentarischen Untersuchungsausschüsse zur NSU-Mordserie

348 S., br., ISBN 978-3-95832-287-5, € 39,90

Sarah SCHULZ

Die freiheitliche demokratische Grundordnung

Ergebnis und Folgen eines historisch-politischen Prozesses

404 S., br., ISBN 978-3-95832-165-6, € 49,90

Carolina Alves VESTENA

Das Recht in Bewegung

Kollektive Mobilisierung des Rechts in Zeiten der Austeritätspolitik

336 S., br., ISBN 978-3-95832-290-5, € 44,90

